

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1819**

6 (19.1.1819)

# Neuzeitgeblatt

für den Neckar, und Main; und Tauberkreis.

No. 6.

Dienstag den 19. Jänner

1819.

## Bekanntmachungen.

1) **Stoßlach.** Der wegen Bagabundität hier eingeseffene heimathslose, angebliche Joseph Streit ist durch hohes hofgerichtl. Urtheil vom 29. v. M. der großh. bad. Lande verwiesen, und vermöge weiterer specieller hoher Verfügung als angeblicher Sohn eines östreich. Soldaten an das kais. östr. Militair-Commando in Bregenz abgeliefert worden.

Personbeschreibung. Er mißt 5 Schuh 6 Zoll, hat blonde Haare, starke blonde Augenbraunen, hellblaue Augen, länglicht dicke Nase, mittlern Mund, länglichtes Gesicht, und spitziges Kinn, ist blattarnarbig, und schwärzlichgelb von Farbe. Trägt ein eidenes Halstuch, grau und braun gestreift, halbleinenen Kittel, braunes Leibell, mit weißen länglichten Dupfen, schwarzstüchene Hosen, Kammaschen von gleicher Farbe, und Schuh mit Bändeln. Stoßlach d. 7ten Jänner 1819.

## Großherzogl. Amt.

1) **Hüfingen.** Unten beschriebene 2 Correctionairs haben sich in der Nacht vom 2ten auf den 3ten d. gewaltsam aus ihrem Straf-orte entfernt. Sämmtliche Behörden werden daher ersucht, auf die Flüchtlinge fahnden, solche im Betretungsfall arretiren und anher einführen zu lassen.

## Personenbeschreibungen.

a) **Lorenz Hug,** 26 Jahre alt, seiner Profession ein Farber, zu Waldkirch gebürtig, ist 5 Schuh 4 Zoll groß, hat schwarze Haare, ditto Bart, eine niedere Stirne, schwarze Augen und Augenbraunen, eine spitzige Nase, mittlern Mund, spitziges Kinn, und ein länglichtes schwarzbleiches Angesicht. Er trug bei seiner Entweichung einen aschgrauen

Janker von halbleinen Zeug, ein blaues Leibell am Hals ganz geschlossen, blautüchene lange Hosen, Schuh, und einen runden hohen Filzbut.

b) **Joseph Anton Becker,** in der Schweiz gebürtig, seiner Profession ein Müller, 26 Jahre alt, ist 5 Schuh 4 Zoll groß, hat schwarze Haare, ditto Bart und Augenbraunen, ein rundes Kinn, hohe Stirne, mittlere Nase, und Mund, graue Augen, und ein gutes Aussehen. Er trug einen blautüchernen Janker, ein rothgestreiftes Halstuch, weißwüchene Hosen, Schuhe und eine schwarzseidene Kapps. Hüfingen den 5ten Jänner 1819.

## Großherzogl. Bezirksamt.

1) **Tauberbischofsheim.** Die Stadt Bischofsheim besitzt eine Schäferei von 700 Stück Schaaf, wozu sie einen tauglichen Schäfer nöthig hat, der eines guten Lemmungs ist, und eine gerichtliche Caution stellen kann; es werden dergleichen Subjekte aufgefordert, binnen 6 Wochen sich dahier bei dem großh. Stadtrath zu melden, um das Nähere zu erfahren. Tauberbischofsheim den 10ten Jänner 1819.

## Großh. Stadtrath. Vdt. Erlwein.

2) **Mannheim.** Eine von den Georg Bronnschen Eheleuten unterm 16ten September 1785 zum Besten der verlebten Regierungsekretär Vogel, Wittwe, ausgestellte Hypotheken-Urkunde à 350 fl. konnte bei Abtragung dieses Capitals nicht aufgefunden werden. Daher werden diejenigen, welche diese Schuldurkunde besitzen, hiermit aufgefordert, binnen 6 Wochen ihre Ansprüche darauf dahier unter dem ausdrücklichen rechtlichen Nachtheile rechtsbeständig zu be-

weisen, daß sonst den Erben der Wittve Vogel jenes Capital ad 350 fl. nebst Zinsen eigenthümlich überlassen, die Obligation amortisirt, und das Unterpfand in den Verlegungsbüchern gelöst werden solle. Mannheim den 7ten Jänner 1819.

Großherzogl. Stadtamt.  
v. Jagemann.

1) Freiburg. Der unterm 9ten August 1817 öffentlich vorgeladene und dieser Vorladung ungeachtet nicht erschienene Joh. Georg Ries von Denzlingen wird andurch für verschollen erklärt und dessen unter Pflegschaft stehendes Vermögen den nächsten Verwandten und vermuthlichen Erben in fürsorglichen Besitz übergeben. Freiburg den 12ten Jänner 1819.

Großh. 2tes Landamt

Fr. Molitor.

Untergewichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.

Schulden; Liquidationen.

Aus dem Großherzogl. Landamte  
Heidelberg

1) zu Schönau, an das Vermögen des Br. u. Bäckermeisters Heinrich Kuffler, auf Montag den 8ten Febr. Vormittags um 10 Uhr vor großh. Amtsrevisorate im Wirthshause zum Löwen in Schönau.

Aus dem Großh. Stadt- u. l. Landamte  
Mosbach

2) zu Sattelbach, an den ehemaligen Anwalt Ferdinand Ries, auf Donnerstag den 19ten Febr. d. J. früh 8 Uhr, vor dem großherzogl. Amtsrevisorate zu Sattelbach.

Erbovordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Bretten

1) von Bretten, Georg Michel Fezer,

lediger Bürgersohn, welcher vor 50 Jahren in die Fremde gegangen ist, dessen Vermögen in 87 fl. 19 kr. besteht.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Lauber-Bischofsheim

2) von Wendheim, Georg Michael Kneücker, welcher vor 34 Jahren als Bälgergeselle in die Fremde gegangen, und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte noch keine Nachricht gegeben hat.

1) Mannheim. Da der Hofökonomie-Verwaltungsdienner Joseph Kohlbrenner, von Wien gebürtig, am 11ten Oktober 1818 dahier, ohne daß dessen Erben bekannt sind, gestorben ist, so werden diejenigen, die sich als Erben legitimiren können, aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu melden, und wird zugleich bemerkt, daß die geringe Verlassenschaft beiläufig in 80 fl. besteht. Mannheim den 14ten Jener 1819.

Großh. Oberhofmarschallamts-Deputation.  
Dyckerhoff.

Vdt. Brüber.

2) Kandern. Die unbekanntenen Erben des seit dem russischen Feldzuge vermissten Soldaten Joh. Jakob Wildessen von Lörrach, welcher für einen hiesigen Amtsuntergebenen eingestanden ist, werden andurch aufgefordert, ihre Erbrechte an dessen in einem Einstands-Capital von 400 fl. bestehende Vermögen, so wie jene, welche etwa aus sonst einem Rechtstitel Forderungen darauf zu machen haben, solche binnen 3 Monaten bei unterzeichneter Stelle in gesetzlicher Form geltend zu machen, widrigenfalls obiges Vermögen gänzlich dem vorhandenen anerkannten natürlichen Kinde ausgeantwortet werden wird. Kandern den 17ten Dezember 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

Versteigerungen.

2) Weinheim. Von der Domaniat-Verwaltung werden allerlei Gattungen Früchten öffentlich versteigert:

1) Zu Ladenburg auf Mittwoch den 21. d. Nachmittags 1 Uhr in der Rose ohngefähr 110 Mtr.

2) Zu Weinheim auf Donnerstag den 22.

b. Nachmittags 1 Uhr im Stern eben so viel.  
Weinheim den 4ten Jänner 1818.

Hügler.

1) L adenburg. Dienstag den 26ten d. früh 9 Uhr wird in der Behausung des Staabshalter Nupp auf dem Schaarhofe dessen sammtliches Vieh, Schiff und Geschirr, Heu und sonstige Fütterung nebst verschiedenen Geräthschaften gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert. L adenburg den 14ten Jänner 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

2) M annheim. Das im Quadrat Lit. P 4. No. 8. liegende Haus der Schmied Glaz Wittib, worauf 3000 fl. gebothen sind, wird den 22ten Februar Nachmittags 3 Uhr auf dem Amthause wiederholt versteigert und ohne Vorbehalt zugeschlagen. Mannheim den 21ten Dezbr. 1818.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

2) M annheim. Das im Quadrat Lit. H 3. No. 16. liegende Haus des Schugbürgers Peter Söllner, worauf 400 fl. gebothen sind, wird den 22ten Februar Nachmittags 3 Uhr auf dem Amthause versteigert und ohne Vorbehalt zugeschlagen. Mannheim den 22ten Dezbr. 1818.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

2) M annheim. Das Haus der Nikolaus Schosso Wittib, Lit. G 6. No. 22. worauf 834 fl. gebothen sind, wird den 8ten März nächsthin auf dem Amthause öffentlich versteigert und ohne Vorbehalt zugeschlagen. Mannheim den 7ten Jänner 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

2) M annheim. Das Haus der Schreinermeister Georg Stephan Wittib, Lit. G 5. No. 19. wird den 3ten k. M. Februar Nachmittags 3 Uhr auf dem Amthause öffentlich versteigert. Mannheim den 8. Jänner 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

2) M annheim. Das Haus des Obz. Pöb Dinkelspiel Lit. G 3. No. 10. wird den 4ten k. M. Februar Nachmittags 3 Uhr auf dem Amthause versteigert. Mannheim den 8ten Jänner 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

2) M annheim. Das Lit. H 5 No. 17. liegende Haus des Ackersmann Leonhard Carbin wird den 5ten k. M. Februar Nachmittags 3 Uhr auf dem Amthause versteigert. Mannheim den 8ten Jänner 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Mittwoch den 3ten Februar werden auf dem v. Daboischen Hofgute in L adenburg mehrere Pferde, einige Kühe, verschiedene Wagen, Pflüge und sonstige landwirthschaftliche Geräthschaften freiwillig versteigert.

3) M annheim. Der No. 1258. in der 8ten Sandgewann liegende Acker à 1 Morgen 2 Ruthen, dem Ackersmann Munds zugehörig, wird Mittwoch den 20ten Jänner l. J. Nachmittags 4 Uhr im Gasthause zum Zweibrückerhof versteigert. Mannheim den 5ten Jänner 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

2) M annheim. Das Seiler Kumpffsche im Quadrat Lit. E 2. No. 9. liegende Haus auf welches 2455 fl. gebothen sind, wird Dienstag den 2ten März l. J. Nachmittags um 3 Uhr im Gasthause zum rothen Haus versteigert, und ohne Vorbehalt zugeschlagen. Mannheim den 2ten Jänner 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

3) W iesbaden. Nachfolgende, in den vorzüglichsten Lagen des Rheingaus gewachsene und sehr gut gehaltene herzogliche Weine sollen unter annehmbaren Bedingungen und ohne Vorbehalt der Ratifikation öffentlich versteigert werden:

1. Zu Eberbach bei Hattenheim den 15ten und 16ten Februar 1819:

a) Steinberger	1811r	6 Stück	} Seine Cabnetts Weine.
b) Hochheimer			
Domdechanel,	1811r	2 —	
c) Rüdesheimer			
Berg	1811r	2 —	
d) Steinberger	1807r	2 —	
e) Steinberger	1815r	2 —	
f) Steinberger	1818r	36 —	
g) Marcobrunner	1818r	5 —	
h) Hattenheimer	1818r	6 —	

2. Zu Rüdesheim den 17ten Februar 1819:

a) Bergwein	. 1818r	8 Stück
b) Zehnwein	. 1818r	16 —

3. Zu Himmelsbach den 18. Febr. 1819

- a) rothen Wein 1818r  
aus dem Hölleberg 9 Saläst  
b) weißen Wein 1818r  
Daher . . . . 3 Stück  
c) Zehntwein . . . . 14 —

4. Zu Hochheim den 25. Febr. 1819:

- a) Dornschneise 1818r 3 Stück  
b) Zehntwein . 1818r 10 —

Die Kauflustigen werden zu obigen Versteigerungen, welche jedesmal Morgens um 10 Uhr beginnen, mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Proben vor der Versteigerung an den Kästern genommen werden können, und daß auf etwaiges Verlangen der Kauflustigen noch mehrere Rheinweine von verschiedenen Gemerkungen und Lagen dem Meistgeboth ausgelegt werden sollen. Wiesbaden den 29ten Dezember 1818.

Herzoglich Nassauische  
General-Domänen-Direktion.  
Lotichius.

Vdt. Stahl.

#### Anzeige.

(Anstellungs-Gesuch eines Scribenten.)  
Ein junger Mensch, der schön und orthographisch schreibt, auch schon mehrere Jahre bei Aemtern und Amtsdirektoren beschäftigt war, und hinsichtlich seiner Kenntnisse, seines Fleißes und sittlichen Betragens mit Zeugnissen hinlänglich sich auszuweisen im Stande ist, wünscht innerhalb 4, höchstens 6 Wochen in einer Stadt zu weiterer Ausbildung als Copist aufgenommen zu werden, und würde auch desfalls Beschäftigung bei einem Herrn Advokaten, vorzüglich in Heidelberg oder Mannheim annehmen. Ausgeber dieses Blattes giebt auf frankirte Briefe nähere Auskunft.

Eine junge Frauensperson von guter Herkunft und Erziehung, welche in allen weiblichen Hausgeschäften, und vorzüglich im Weißzeugnaden wohl erfahren ist, und die deutsche und französische Sprache rein und fertig spricht und schreibt, wünscht bei einer Herrschaft in der Stadt oder auf dem Lande eine anständige Unterkunft zu erhalten.

Das Nähere ist in Lit. L 2. No. 2. im 3ten Stocke zu erfahren.

In Lit. G 2. No. 9. am Speisemarkt wird neuer überrheinischer Gebirgswein von sehr guter Qualität die Maas zu 32 kr. verzapft.

In dem Weinwirth Ackermännischen Hause am Speisemarkt wird außer den schon bekannten Sorten rother und weißer Weinen gleichfalls verkauft:

Arac de Batavia, die Halbmaas-Bouteille 1 fl. 20 kr.  
Rhum de Jamaica, sehr alter 1 fl. 12 kr.  
Cognac desgleichen 1 fl. —  
Alter Malaga 1 fl. 20 kr.

Rothes Mannheimer Wasser, die Maas 1 fl. —

Weißes dto. 1 fl. —

Doppeltes Rummelwasser 1 fl. —

Hefen- u. Zwetschenbranntwein 1 fl. —

Endlich guter haltbarer Essig von allen hier gangbaren Sorten. — Wer die leere Bouteille zurückbringt, erhält 6 kr. dafür.

#### Dienstaechten.

Der evang. luth. Knabenschuldienst in der Residenz Stadt Karlsruhe, ist durch die Versetzung des bisherigen Lehrers vakant geworden. Das Einkommen dieser Stelle beträgt im Kompetenz-Anschlag 267 fl. nebst freier Wohnung, dürfte sich aber im wahren Ertrag, ohnerachtet die Organistenstelle davon wegfällt, beträchtlich höher belaufen. Die Competenten um diese Stelle haben sich nunmehr binnen 3 Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate oder Spezialate bei der obersten Kirchenbehörde dahier zu melden.

Durch das am 1ten Dezbr. v. J. erfolgte Ableben des ev. luth. Schullehrers Schwind zu Daisbach, Spezialats-Bezirks Einsheim, im Neckarkreise, ist die evangel. Schule daselbst erledigt worden, die mit der dazu zugeschlagenen reformirten Schulbesoldung nunmehr ein Einkommen von 155 fl. 23 kr. im Kompetenzanschlag berechnet anzusprechen hat. Die allenfallsigen Competenten um diese Stelle haben sich demnach vorschriftsmäßig in der gesetzlichen Frist bei der v. Gölerischen Grundherrschaft zu melden.